Zeitschrift: Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA

Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heimwesen

Band: 62 (1991)

Heft: 1

Artikel: Ein reichhaltiges Kursprogramm für sehbehinderte und blinde Menschen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-810194

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein reichhaltiges Kursprogramm für sehbehinderte und blinde Menschen

Sehbehinderte Personen sind in ihrer Freizeitgestaltung und in ihren Weiterbildungsmöglichkeiten eingeschränkt. Der «Kurs-, Ferien- und Reisekalender 1990» des Schweizerischen Blinden- und Sehbehindertenverbandes SBV bietet mit 40 Kursen, 8 Reisen und einem ständigen Angebot an Handarbeits- und Kontaktgruppen reichhaltige Möglichkeiten.

Der SBV richtet sein Angebot an blinde und sehbehinderte Menschen und deren Angehörige. Die Kurse und Reisen sollen in erster Linie eine grössere Selbständigkeit im Alltag ermöglichen. Sie dienen der Weiterbildung, einer sinnvollen Freizeitgestaltung und der Musse.

Wunschziel des SBV ist, dass blinde und sehbehinderte Personen die gewöhnlichen Angebote der Erwachsenenbildung und der Reiseveranstalter benützen könnten. Dem stehen aber oft grosse Hindernisse im Weg. Unterlagen und Lehrbücher in normaler Schriftgrösse sind für sehbehinderte Teilnehmer kaum lesbar. Viele sehen nur auf wenige Zentimenter vom Auge weg scharf und haben deshalb Mühe mit Wandtafeln und Hellraumprojektoren. Menschen mit einer Blindheit stehen vor noch grösseren Problemen.

Reisen müssen gut vorbereitet werden. Praktisch immer ist eine Begleitperson nötig.

Das Kursprogramm des SBV bietet 40 Kurse zur Weiterbildung, für Sport, Kultur, Plausch und Entspannung. Die meisten finden im SBV-eigenen Ferien- und Freizeitzentrum SOLSANA in Saanen statt. Dieses Haus ist bestens auf die Bedürfnisse sehbehinderter Kursteilnehmer eingerichtet und steht für Ferien jedermann offen.

Ein Blick in die weite Welt

Sehbehinderte und blinde Menschen sollen auch die Möglichkeit haben, andere Städte und Länder zu entdecken. Die Gruppenreisen des SBV sind speziell auf ihre Bedürfnisse ausgerichtet und werden von erfahrenen Reiseleitern geführt. 1991 geht es zum Beispiel nach Florenz, Berlin, in das Südtirol, nach Ischia, nach Portugal und auf die Insel Zypern. Im österreichischen Burgenland findet ein Tandemlager statt; das heisst aktive sportliche Ferienerlebnisse mit Hilfe von sehenden Pilotinnen und Piloten.

Guter Geschmack ist lernbar . . .

Sympathisch und attraktiv wollen alle Menschen sein. Für blinde Frauen ist dies ein Problem, deshalb erhalten sie in diesem Kurs Gelegenheit, ihr Selbstwertgefühl zu steigern, im öffentlichen Auftreten sicherer zu werden und durch ihre gepflegte Erscheinung sympathisch zu wirken. Eine Farbberaterin, eine Kosmetikerin und eine Ernährungsberaterin sind als Kursverantwortliche für diese Aufgabe verpflichtet worden.

Schreibst Du mir . . .

Die Blindenschrift ist ein tolles Hilfsmittel. Wie kann aber eine blinde Person Mitteilungen oder Briefe einem sehenden Mitmenschen schreiben? Ein Schreibmaschinenkurs auf einer «normalen» mechanischen oder elektronischen Schreibmaschine eröffnet den Teilnehmern neue Kontaktmöglichkeiten.

Mit den Händen gestalten

Dass ohne Mithilfe des Augenlichtes Tongegenstände hergestellt werden, können wir uns noch gut vorstellen. In den SBV-Kursen wird aber auch Speckstein geschnitzt oder Holz- Spielzeuge und Gebrauchsgegenstände aus Holz hergestellt. Dabei lernen auch blinde Kursteilnehmer mit Holzbearbeitungsmaschinen umzugehen.

In allen Regionen der Schweiz finden regelmässig Handarbeitskurse statt. Erfahrene Leiterinnen zeigen, wie sich auch mit einer Sehbehinderung oder Blindheit Fertigkeiten wie Stricken, Makramee knüpfen, Peddigrohrflechten usw. weiterhin ausüben lassen, und dies nicht nur am Kurstag, sondern auch zu Hause.

Parliamo italiano oder let's speak English again

Fremdsprachenkurse sind bei sehbehinderten und blinden Menschen genau so begehrt wie bei den sehenden, sei dies für den Einsatz im Beruf, für den Besuch fremder Länder oder den Kontakt mit Freunden und Nachbarn.

Auf dem diesjährigen Programm stehen Englisch und Italienisch. Die Kursunterlagen stehen in Großschrift, auf Kassette und zum Teil in Blindenschrift zur Verfügung.

Gesucht: ein Jasskönig

Die Jass- und Kegelmeisterschaften für Blinde und Sehbehinderte haben Tradition. Auch sie werden durch den SBV organisiert und durchgeführt. Sie finden Ende April 1991 statt. Sowohl beim Jassen als auch beim Kegeln wird in 48 Durchgängen gespielt und mit grossem Einsatz und viel Können um die Königswürde gekämpft.

Auch auf Kassette erhältlich

Der «Kurs-, Ferien- und Reisekalender 1990» für sehbehinderte und blinde Menschen ist in Grossdruck, auf Kassette und in Blindenschrift kostenlos erhältlich bei: Schweizerischer Blinden- und Sehbehindertenverband SBV, Kurswesen, Maulbeerstrasse 14, 3011 Bern, Tel. 031 25 11 25.

Nachts um drei – ist fast alles vorbei

Exkursion des VSA-Regionalverbands Schaffhausen / Thurgau

An sich ein trüber Tag, der 14. November 1990. Dennoch ist eine Gruppe von VSA-Leuten nach und in Schaffhausen unterwegs. Sie ist gar nicht leicht zu finden, die Vordergasse 58, denn die Altstadtgassen sind mit Marktständen überfüllt – in Schaffhausen ist «Martini-Märt».

Trotz der für Heimleiter ungewöhnlichen Stunde konnte uns Herr Steindler, Vertriebsleiter der Schaffhauser Nachrichten, um 13.00 Uhr pünktlich begrüssen. Mittels Film, den wir in einem Sitzungsraum der Redaktion zu sehen bekamen, erlebten wir, wie aufgrund der Geschehnissse auf den Sportplätzen oder in den Ratssälen Zeitungsberichte und dann die ganze Zeitung entstehen. Zugleich half uns dieser Film, bei der nachträglichen Führung durch den Betrieb die Übersicht zu behalten.

Sex und Crime-Tante der SN nennt sich die junge Redaktorin, die uns auf eine sympathische und versierte Art über das Geschehen in der Redaktion berichtet. In der Diskussion werden dann unsere Erfahrungen im Zusammenhang mit unserer Öffentlichkeitsarbeit und die gelegentlich negativen Zeilen über Heime, Heimleiter und die Pflegeberufe angesprochen. Verständnis für die gegenseitigen Bedürfnisse, Wünsche und Anliegen wurde geweckt.

Auf engem Raum in einem ehemaligen Zunfthaus sind die Redaktionsbüros untergebracht. Die Fernschreiber spucken unablässig Meldungen aus aller Welt aus, wir spüren den Pulsschlag der Medienwelt. Sortieren, werten, redigieren und kommentieren gehört zum täglichen Brot der Redaktion. Interessant wurde es dann wieder in der Repro. Der Werdegang von der Foto zum Zeitungs- oder gar zum Vierfarben-Bild wurde von einem Könner in anschaulicher Art geschildert.

Die Montage einer Zeitungsseite scheint sich im Laufe der Jahre nicht verändert zu haben, aber Setzmaschinen und Druckplatten sind keine mehr zu finden. Elektronische Geräte und Offset mit verblüffenden Möglichkeiten sind an deren Stelle getreten.

Eine kurze Busfahrt nach Herblingen, und wir stehen vor einer neuen 4-Farben-Rotations-Offsetdruckmaschine. Auf drei Etagen saust das Papierband von der im Keller montierten Rolle über die Druckwerke. Dann wird das Papier geschnitten und bis zu 30 000 mal pro Stunde zu einer Zeitung gefaltet, maschinell mit Einlagen versehen und mit speziellen Förderbändern in die Spedition geliefert, gezählt, gebündelt und in Tausende von Briefkästen spediert. Schnelligkeit, hohe Präzision und eine gute Organisation machen diese für uns allzu selbstverständliche Leistung zu einem bescheidenen Preis möglich.

Für uns endete dieser Nachmittag bei Peyers im Altersheim Schönbühl. Zusammen mit den anschliessend noch hinzugekommenen Veteranen verarbeiteten wir die nachhaltigen Eindrücke dieses Nachmittags, während wir an festlich gedeckten Tischen einen feinen Vesperteller geniessen konnten. Vielen Dank für die Gastfreundschaft.

Ein wenig Feierabend sollte diesen interessanten Tag abrunden – dann die Radiomeldung vom Flugzeugabsturz in Stadel, meine Gedanken sind sofort in den Zeitungsredaktionen bei den Tasterinnen und Druckern. Die schon fertig geglaubten Seiten müssen umgestellt und aktualisiert werden. Flexibilität und Tempo ist gefordert. Nachts um 1.00 Uhr läuft die Druckmaschine an – und um drei ist fast alles vorbei.

W. Schwager